

Merseburger Kreisblatt.



Abonnementpreis: Vierteljährlich bei den Aus-
trägern 1,20 Mk., in den Ausgabestellen 1 Mk., beim
Postbezug 1,50 Mk., mit Bestellgeld 1,92 Mk. Die
erste Nummer wird mit 15 Pfg. berechnet. —
Die Expedition ist an Wochentagen von früh
7 bis abends 7, an Sonntagen von 8^{1/2} bis 9 Uhr
geöffnet. — Sprechstunde der Redaktion abends
von 6^{1/2} bis 7 Uhr.

Insertionsgebühr: Für die 5 gespaltene Korpus-
zeile oder deren Raum 20 Pfg., für Proben in
Merseburg und Umgegend 10 Pfg. Für verlässliche
und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung.
Komplizierter Satz wird entsprechend höher berechnet.
Notizen und Notizen außerhalb des Inlandenteils
40 Pfg. — Sämtliche Annoncen-Bureaus nehmen
Inzerate entgegen.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Der Nachdruck der amtlichen Bekanntmachungen und der Merseburger Lokal-Nachrichten ist ohne Vereinbarung nicht gestattet.

Nr. 78.

Mittwoch, den 1. April 1908.

148. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Betreffend die Förderung der Final-
Abchlussarbeiten.

Seitens der Herren Ressort-Minister ist
wiederholt auf die beschleunigte Anfertigung
aller Finalabschlussarbeiten und die pünktliche
Vorlage der Schluss-Deklarationen zu den
festgesetzten Terminen — bis zu dem
Finalabschlussstage — hingewiesen worden.
Bestimmungsmaßig sollen beim Jahres-
abschluss alle Klassen ihre Bücher für das ab-
gelaufene Rechnungsjahr (vom 31. März ab)
noch vier Wochen hindurch offen halten, um
in dieser Zeit für möglichst vollständige Ein-
ziehung und Ablieferung der Einnahme-Nesse
und Verichtigung der Ausgabe-Nesse sorgen und
sodann noch in diese Bücher aufnehmen zu
können. Der definitive Abschluss dieser Bücher
erfolgt bei den Spezialklassen (Preis- und
Forstklassen, Domänen-Reservaten, Bauklassen)
am 30. April
bei der Regierungsbaukasse
am 10. Mai.

Ebenfalls diese Tage aber um einen Sonn- oder
Feiertag fallen, wird an dem vorhergehenden
Tage abgeschlossen. Mit Bezug darauf richten
wir an alle der diesseitigen Verwaltung
unterstellten Beamten und Klassen die Auf-
forderung, die sämtlichen in Frage stehenden
Abchlussarbeiten dergestalt fördern zu helfen
und in jeder Weise dazu mitzuwirken, daß
für das ablaufende Rechnungsjahr keine an-
rechnungsfähigen Posten zurückbleiben, mithin
alle desfalligen Einnahmen und Ausgaben in
den Büchern und Rechnungen des berechneten
Zeitraumes zum Nachweise gelangen und
Einnahme- beziehungsweise Ausgabe-Nesse,
soweit irgend möglich, vermindert werden.
Weiterhin dürfen wir an alle diejenigen,
welche innerhalb des diesseitigen Geschäftes-
bereichs als Beamte, beamtete Berge, Unter-
nehmer, Lieferanten u. s. w. aus dem Rechnungsjahre
1907 herührende Forderungen

an den Staat oder die von uns verwalteten
Instituten-Fonds geltend zu machen haben,
hierdurch das Ersuchen richten, die bezüglichen
Rechnungen, Liquidationen, sobald als tun-
lich, jedenfalls aber so zeitig einzureichen,
daß selbige — mit der erforderlichen Be-
schleunigung versehen, — spätestens bis zum
20. April bei uns eingegangen sind, da sonst
die rechtzeitige Zahlungsanweisung beziehungs-
weise die ordnungsmäßige Begleichung der
Forderungen nicht mehr möglich ist. Später
eingereichte Liquidationen können erst nach
Beendigung der Abschlussarbeiten zur Be-
ledigung gelangen.

Merseburg, den 10. März 1908.

Königliche Regierung.

(gez.) Freiherr von der Bede.

Nachweisung

der Impfbestirte für das Jahr 1908.

Bekanntmachung.

Nachstehend bringe ich das Verzeichnis der
Impfbestirte, Impfstationen sowie die Namen
der Herren Impfsärzte des hiesigen Kreises für
1908 zur öffentlichen Kenntnis.

Merseburg, den 24. März 1908.

Der Königliche Landrat.

Graf v. Haunoville.

I. Impfbestirte.

Impfsarzt: Aq. Medizinrat Dr. Schneider.
Amtsbezirk: Frankleben.
Ortschaften: Oberbuna und Niederbuna
(Impfstation für Ober- und Niederbuna: Nieder-
buna); Frankleben, Hainstedt, Neipitz, Köpzig,
Höhren (Impfstation für Köpzig und Hainstedt:
Köpsig); Naumburg, Rößelsdorf, Wenddorf (Impf-
station für Rößelsdorf und Wenddorf: Wenddorf);
Agnandorf, Gutsa, Wölschen.
Amtsbezirk: Delitz a. d. S.
Ortschaften: Köpsig, Wölschen, Ratt-
mannsdorf, Neutitzchen, Bodenweiden (Impfstation
für Köpsig, Wölschen, Rattmannsdorf, Neutitzchen,
Bodenweiden: Neutitzchen); Gerbitz, Delitz a. d. S.

Wenddorf (Impfstation für Wenddorf: Holleben),
Dörschütz, Klein-Bauchstedt, Schlopau, Knappen-
dorf.
Amtsbezirk: Wallendorf.
Ortschaften: Köpsig, Wölschen (Impfstation für
Köpsig und Wölschen: Köpsig); Tregeritz, Tregeritz-
Berg, Wallendorf, Wegwitz (Impfstation für
Tregeritz, Tregeritz-Berg, Wallendorf, Weg-
witz: Wallendorf).

Amtsbezirk: Meusau.
Ortschaften: Colleben, Burgliebenau,
(Impfstation für Colleben, Burgliebenau: Burg-
liebenau).

Amtsbezirk: Großgräfendorf.
Ortschaften: Großgräfendorf, Strößen,
(Impfstation für Großgräfendorf, Strößen: Groß-
gräfendorf); Schottewitz.

Amtsbezirk: Holleben.
Ortschaften und Impfstationen:
Holleben, Großdörschütz.

Amtsbezirk: Nieder-Loßlau.
Ortschaften: Bünndorf, Milgau, Wilsdorf,
Niederslau, (Impfstation für Bünndorf, Milgau,
Niederslau: Wilsdorf).

II. Impfbestirte.

Impfsarzt Dr. Weinrich in Merseburg.
Amtsbezirk: Epergau.
Ortschaften: Leuna-Odenhof, Rüssen. (Impf-
station für Leuna-Odenhof, Rüssen: Leuna);
Wilschütz, Daspitz, Großwilschütz, Rischgräfendorf,
Epergau.

III. Impfbestirte.

Impfsarzt Dr. Senner in Merseburg.
Amtsbezirk: Holleben.
Ortschaften: Paffenhof, Angersdorf, Schlet-
tau. (Impfstation für Angersdorf und Schlettau:
Schlettau).

IV. Impfbestirte.

Impfsarzt Dr. Witte in Merseburg.
Amtsbezirk: Dürrenberg.
Ortschaften: Göltau, Lennewitz, Sträu.
(Impfstation für Lennewitz, Sträu: Lennewitz);
Trennitz, Creppau, Wilschütz. (Impfstation für
Wilschütz: Creppau).

V. Impfbestirte.

Impfsarzt Dr. Karow in Merseburg.
Amtsbezirk: Alttranstedt.
Ortschaften: Köpzig, Neipitz, Schlabebach,
Wilschütz, (Impfstation für Köpzig, Neipitz,
Wilschütz: Schlabebach); Alttranstedt, Groß-
und Klein-Neuna. (Impfstation für Groß- und
Klein-Neuna: Groß-Neuna).

VI. Impfbestirte.

Impfsarzt Dr. Pieper in Dörschütz.
Amtsbezirk: Dürrenberg.
Ortschaften: Köpsig-Boppitz (Impfstation:
Boppitz), Rößelsdorf, Köpsig, Dürrenberg.
Ortschaften: Klein- und Großdörschütz, Dörschütz-
Schleichenitz (Impfstation: Dörschütz).

VII. Impfbestirte.

Impfsarzt Dr. Seydewitz in Dürrenberg.
Amtsbezirk: Dürrenberg.
Ortschaften: Godelau-Neusta (Impfstation:
Neusta).

Amtsbezirk: Leubitz.

Ortschaften: Leubitz, Rauen, Nag-
witz (Impfstation für Rauen, Nagwitz: Rauen).

VIII. Impfbestirte.

Impfsarzt Dr. Stöckert in Dürrenberg.
Amtsbezirk: Delitz a. d. S.
Ortschaften: Delitz a. d. S., Delitzsch
(Impfstation für Delitz a. d. S. und Delitzsch:
Delitz a. d. S.); Groß- und Klein-Wölschen (Impf-
station: Groß-Wölschen).

Amtsbezirk: Alttranstedt.

Ortschaften: Treben, Kempitz, Thalschütz,
Delitz (Impfstation für Treben, Kempitz, Thals-
chütz, Delitz: Delitz).

IX. Impfbestirte.

Impfsarzt Dr. Hügelmann in Aigen.
Amtsbezirk: Groß-Wörschen.
Ortschaften: Groß- und Klein-Wörschen.
Amtsbezirk: Aigen.

Ortschaften: Eisdorf, Geesitz, Weissen,
Schleiden (Impfstation für Geesitz, Weissen,
Schleiden: Weissen); Tiefau, Hohenlehe, Stittel,
Aigen (Impfstation für Tiefau, Hohenlehe, Stittel,
Aigen: Hohenlehe); Groß- und Klein-Scherlopp
(Impfstation: Klein-Scherlopp); Schkeibitz,
Weiden. (Impfstation für Schkeibitz und Weiden:
Schkeibitz); Neipitz, Köpsig.
Amtsbezirk: Großgräfendorf.
Ortschaften: Göltau, Neuna.

X. Impfbestirte.

Impfsarzt Dr. Willenberg in Aigen.
Amtsbezirk: Delitz a. d. S.
Ortschaften: Köpsig, Göltau, Köpsig, Wölschen,
Wölschen (Impfstation für Köpsig, Göltau, Köpsig,
Wölschen: Köpsig); Aigen, Staritzsch (Impf-
station für Aigen und Staritzsch: Staritzsch);
Schleiden, Leuna (Impfstation für Schleiden und
Leuna: Schleiden); Mulchütz, Schkeibitz, Dörschütz,
Dörschütz (Impfstation für Dörschütz und Dörschütz:
Dörschütz); Neuna.

Im Haus der Witwe

oder

„Das Haus der Schatten.“

Von Robert Koltrawitz.

Nachdruck verboten.

Georg nickte nur; er hatte mit halbem Ohr
auf die Worte des Onkels gehört, aber unange-
nehmliches Gefühl stieg in ihm auf bei dem
Gedanken, einen Hausgenossen mit solch häß-
lichem Verdacht verfolgen zu sollen. Sein
Onkel schien keine weitere Antwort zu er-
warten; er gab ihm die Hand und sagte:
„Ich habe keine Zeit mehr, die Praxis wartet;
also leb' wohl, und Kopf hoch, mein Junge!“
Damit war er hinaus; wortlos schaute
Oskar ihm nach. Es fuhr ihm durch den
Sinn, was er wohl selbst gesagt hatte: „Ich
bin ein Mann und werde es beweisen.“ Er
ging in sein Schlafzimmer hinüber und be-
gann, den bequemen Hausanzug mit einer
besuchsmäßigeren Tracht zu vertauschen. Wie
er es öfter zu tun pflegte, trat er dem Spiegel
gegenüber, der am Kopfbett seines Bettes
hing, und wieder schaute ihm das bleiche Ge-
sicht entgegen, in dem er damals das Unheil
des Todes zu erblicken gemeint hatte. Selner
erregten Phantasie schien es mitunter, als ge-
wäre er eine immer erhöhte Notwendigkeit
mit dem Verstorbenen, als verlorene die ge-
schätzte Schattengestalt sich in ihm selbst
und blicke ihm aus den eignen Augen warnend
entgegen.
Heute aber gab er sich dem Kranken, wol-

längigen Geistes nicht hin. Er wollte stark
sein. Er hatte beschlossen, das Jaudern und
Zagen hinter sich zu werfen, ein Ende zu
machen, mit der Selbsten zu sprechen und
Wichtiges zu nehmen, von ihr zu nehmen für
immer. Mit diesem Entschluß war etwas
wie Ruhe über ihn gekommen; er sah den
Weg vor sich, den er vom Schicksal sich vor-
gezeichnet glaubte, den Weg der Pflicht, der
stetig und ruhig war, aber auf dem er
wankele konnte ohne Qual des Gewissens,
ohne Selbstvorwurf und Reue. —
Franz Neuert war, als er den Doktor ver-
lassen hatte, langsam die Haupttreppe des
Schönbades hinunter gestiegen, Aerger im
Herzen, ein heißes jagerndes Blut in den
Adern. Als er bis zu der Türe gelangt war,
die auf der Hälfte der Treppe im Erdgeschoß
pflücht den Weg unterbrach, ließ der Ton
von Menschenstimmen ihn Halt machen. Es
waren gedämpfte, jedoch von Fröhlichkeit
und Fröhlichkeit erfüllte Stimmen, wirklich die eine,
mäandert die andere, und sie sprachen immer-
hin laut genug, um durch die Türe hindurch
vernehmen zu werden.
„Gehen Sie mich nur an, ich bin schon
ganz abgemagert,“ sagte der Mann.
Das Mädchen lachte. „Sie armer Mensch!“
rief sie. „Und wie bläß Sie aussehen! Ich
habe eine Rose auf meinem Hut, die hat ganz
dieselbe Farbe!“
„Die Rose kenne ich; die ist ja feuerrot.“
„Daraus steht sie Ihnen gerade so ähnlich.“
„Also haben Sie gar kein Mitleid mit mir?“

„Nicht das mindeste.“
„Wissen Sie, dafür muß ich mich rächen!“
„Beruhigen Sie’s nur.“
„Das lasse ich mir nicht zweimal sagen.“
Das Geräusch eines mit Vorlicht, aber her-
haft vererblichen Rufes drang durch die Türe
zu dem Leutner, dann ein unterdrückter Ruf
des Mädchens und ihre lebend gesprochenen
Worte: „Ich werde einen Maulkorb für Sie
machen lassen müssen.“ Und nun ein
leiseres, nicht mehr verständliches Geflüster,
das dem Hörenden das Blut noch rascher
durch die Adern trieb, als die laut gesprochenen
Worte vorher. Das Gefühl einer jäh er-
wachenden, wilden, rasenden Eifersucht erfaßte
ihn. Er hatte die Stimmen der beiden
Menschen erkannt, er wußte, daß nur diese
schwache Türe ihn von dem Mädchen trennte,
dessen Bild er verfolgte, er fühlte, daß er
durch einen andern dort besetzt war, wo er
freiwillig zu entgehen gelaubt hatte. Für
ihn gab es kein Glück, aber auch für jenen
sollte es kein geben! Ein Gedanke, durch
die Eifersucht gewaltiam erzeugt, rasch aus-
gehalset durch die fliehende Phantasie, stand
plötzlich vor seiner Seele.
„Es ist nun aber die Türe langsam öffnete,
verriet kein bleiches Gesicht nichts von dem,
was er eben gedacht hatte. Er begriffte die
beiden höflich, dann wandte er sich an Richter
allein.
„Haben Sie sich überlegt mit dem
Kuß?“
„Ich möchte schon, aber es wird wohl viel
Geld kosten?“

„Nicht der Rede wert. In den andern
Städten, in Hannover, Berlin, sind die
dränken Schlucker dann. Segen die sind
Sie ein Rothschild.“
„No, dann kann sich der Rothschild den
Burgis ja vielleicht erlauben.“
„Rothschild kann er's. Am Sonnabend über-
acht Tage ist die erste Übung, ich sage Ihnen
noch Weisheit.“
„Es soll ein Wort sein.“
„Schön also. Auf Wiedersehen. Guten
Tag, Fraulein Wernerde.“
Sie küßte ihn kurz und schaute dem weiter
Hinterstehenden nach. Als er die Haustüre
hinter sich geschlossen hatte, blickte sie den
jungen Goldschmid mit ein wenig mißver-
gnühter Gesicht an.
„Was ist das für ein Kuß?“ fragte sie
„Er will ihn hier gründen. Ein Athleten-
kuß soll es werden.“
„Was wird denn da getrieben?“
„Praktikungen, Arbeiten mit Gewichten,
Ringkämpfe und lauter so schöne Sachen. Es
soll ganz famos sein. Da hinein kommen
nur die kräftigsten jungen Leute in der Stadt,
und zweimal in der Woche üben sie, und
wenn sie alles können, dann geben sie eine
Vorfestellung!“
„Oftentlich!“
„Jawohl! Und da sind sie alle ganz in
Tricot, — weil sie sonst nicht ordentlich
arbeiten können.“
(Fortsetzung folgt.)

Heute morgen 2 Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden unser innigstgeliebter, trousorgender Vater, Schwieger- und Grossvater,
der Landtagsabgeordnete und Amtsvorsteher
Herr Eduard Neubarth
 im 74. Lebensjahre.
 Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 3 Uhr statt.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
 Wünschendorf, den 31. März 1908.

Friedmann & Co.
 Bankhaus, Halle a. S., Poststr. 2.,
 gewähren Darlehen auf Ackersicherheit und gute sonstige Unterlagen.
 Verkauf von 4% mündelsicheren Wertpapieren.
Einlösung von Coupons. (468)

Bankhaus Friedrich Schultze,
 Merseburg.
 Gegründet 1862.
 An- und Verkauf von Wertpapieren.
 Diskontierung guter Wechsel.
 Konto-Korrent- und Lombard-Verkehr
Scheckverkehr.
 Eröffnung provisionsfreier Scheck-Konten. Scheckformulare sind an meiner Kasse erhältlich, wofelbst auch weitere Auskünfte gern erteilt werden.
 Annahme von Spareinlagen, Verzinsung bis 5 Prozent je nach Kündigung. (590)
 4 Prozent bei täglicher Verfügung.
 Kostenfreie Einlösung von Kupons und Dividendenscheinen. Vermietung von Schrankfächern in meiner feuer- und diebesichereren Tresoranlage.

Nervöse oder herzleidende

Kaffeetrinker,

auch Personen mit Nierenleiden oder Arterienverkalkung mussten bis her vielfach auf ärztliche Anordnung auf den Genuss des Kaffees verzichten, weil ein im Kaffee enthaltendes Alkali, das Coffein, bei ihnen die bedenklichsten Krankheitsanfälle herbeiführte.

Jetzt brauchen sie das nicht mehr zu fürchten! Zahlreiche Aerzte haben anerkannt, dass der nach einem neuerdings erfundenen Verfahren der Kaffee-Handels-A.-G. in Bremen behandelte, coffeinfrei gemachte Kaffee „HAG“ unbedenklich auch von solchen Personen genossen werden kann, die gewöhnlichen Bohnenkaffee nicht vertragen. Der coffeinfreie Kaffee hat, wie beidige Kaffeemakler, also Sachverständige par excellence, Hoteliers und Konsumenten übereinstimmend schriftlich erklären, den vollen schönen Kaffeeschmack, das volle Aroma, ja, er ist, wenigstens in den billigen Sorten, im Geschmack und Aroma bedeutend feiner geworden als vorher.

Was ihm durch das neue Verfahren entzogen wird, ist nur ein fast geschmackloser, aber schädlicher, und ein unschädlicher, aber übel-schmeckender Bestandteil.

Jeder, der Kaffee gern trinkt, den nach gewöhnlicher Art behandeln aber schlecht vertragen kann, sollte einen Versuch machen!

Coffeinfreier Kaffee „HAG“ ist in allen besseren und auch bereits in vielen kleineren Geschäften zu haben. Hunderte von ausführlichen ärztlichen Gutachten liegen vor!



Kaffee-Handels- Aktien-Gesellschaft
 Bremen.

Baumfäule Annaburg
 (Bez. Halle).
 Stat. Annaburg zwischen Wittenberg und Falkenberg empfiehlt:
Obstbäume, Obst- und Ziergärt. Walnusbäume.
Alleebäume: Linden, Ulmen, Platänen, Kastanien, Jüng. Birken, Heister 1-2 m hoch u. m.
Cydonien: als Zierfr. u. prächtig. Gedemfl. 31 te d e r.
Beerensträucher: als Stachelb., Johannisb., Himbeeren. (350)
Rosen: Hochst. und niedr. u. m.
 Als ärztlich geprüfte
Masseuse
 empfiehlt sich (175)
 Frau L. Hetzscholdt,
 Wilhelmstr. 6.

Pädagogium gymnasial und real VI-11 b.
Bad Kösen Einjähr. Vorbereitung. (Thüringen). Prof. Dr. Posseltdt.

Altarkerzen
 aus bestem Geller Wachs empfiehlt billigt (646)

Kindersportwagen



Otto Bretschneider,
 Eisen.-Handlung, II. Ritterstraße;
 5% Rabatt bei Barzahlung.

Saalkartoffeln
 liefert preiswert
H. M. Treppe,
 Arnsdorf Sa. (678)

Bruchsteine,
 Schotter und Grus
 werden zur gleichmäßigen fortlaufenden Lieferung zu laufen gesucht. Zedersbedarf 100-200 Waggons. Eine große Feinheit und Härte der Steine ist nicht erforderlich, auch vermittels Gesteinsorten können verbraucht werden. Offerten mit kleinen Mustern sind an die Exp. des Bl. unter 2938 zu richten. (671)

Gabreith'sche, sehr schön gelegene möblierte Wohnung (678)
 zu vermieten.
 Wo? sagt die Expedition.

Gesucht zum 1. Juni freundliche herrschaftliche Wohnung von 8 Zimmern und Gabelst. Garten erwünscht. Angebote mit Preis unter B 675 baldigt an die Expedition richten.

Wohnhaus
 mit allem Komfort, für größere Familie geeignet, 15 heizbare Räume, Badstube, Waschküche, verschönerter Hof; zu verkaufen. Haleschestr. 34. Besichtigung 9-11 und 4-5 Uhr.

Stellung als Buchhalter, Sekretär, Verwalter erh. Jg. Leute nach 2-3 monatl. gründl. Ausbild. Bisher ca. 1400 Beamte verlangt.
 - Prospekte gratis. - (676)
 Dir. P. Küstner, Leipzig-Lindenau.

Stadt-Theater in Halle.
 Mittwoch, 1. April, abends 7 1/2, 11h. Umlaufd. unglit. Carmen.

Unentbehrlich für jede Familie!

Underberg-Boonekamp
 Semper idem.
 Fabrikation alleiniges Geheimnis der Firma:
H. UNDERBERG-ALBRECHT
 Hoflieferant Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.
 am Rathaus in RHEINBERG am Niederrhein.
 Gegr. 1846.
Anerkannt bester Bitterlikör!
 24 Preis-Medaillen!
 Man verlange ausdrücklich **Underberg-Boonekamp.**

Sorgenlos leben
 ist das Ziel der Sehnsucht aller Menschen. Leider wird es den Meisten immer schwieriger, dies Ziel zu erreichen. Der Lebensaufwand steigt, die Einnahmen bleiben hinter den vermehrten Anforderungen zurück. Da heisst es: sich einschränken und sparen. Wer auf einem wichtigen Gebiet sparen will, ohne sich und die Seinen zu beeinträchtigen, der laufe fortan Van den Bergh's Margarine Marke „Vitello“, die in allen einschlägigen Geschäften stets frisch erhältlich ist. Vielleicht hundert Sie ein tüchtiges Vorrat, zum Verbrauch von Margarine überzugehen. Bedenken Sie, daß für Hunderttausende bürgerlicher und auch herrschaftlicher Haushaltungen daselbe Vorrat bestand hat, aber längst völlig befestigt ist.

Verzinsliche Drahtgeflechte
 kann ich in diesem Jahre so billig wie nie zuvor abgeben. Es ist daher jedem Interessenten zu empfehlen, seinen Bedarf bei mir zu decken.
Otto Bretschneider,
 Eisen.-Handlung, II. Ritterstraße.

Eine Bluse für 60 Pf.
 liefert niemand, aber mit den so vorzügl. Favorit-Schnitten für ca. 60 Pf. kann man sie selbst schneiden. Anleitung durch das Favorit-Modenalbum nur 60 Pf. Jugend-Modenalbum nur 50 Pf. bei **Mario Müller Nachf.,** Inh. M. u. O. Merker & H. Sachse.

Kgl. Gymnasium.
 Das neue Schuljahr beginnt **Donnerstag, den 23. April, früh 7 Uhr.**
 Die Aufnahmeprüfung findet **Mittwoch, den 22. April, früh 9 Uhr**
 statt. Anmeldungen neuer Schüler nimmt der Unterzeichnete in der Schulzeit zwischen 3 und 4 Uhr, in den Ferien zwischen 11 und 12 Uhr entgegen.
Der Direktor
 Dr. Wöhner.

Mafulatur
 zu haben in der Kreisblatt-Druckerei.

Zu verkaufen.
 Von dem Nachlasse des verstorbenen J. Schulte sind verbleibende gut erhaltene Möbel:
Grosser Patent-Automatentisch, Bettsofa, Sofas, Stühle, Spiegel, 1 Vadeantisch mit 8 Kästen und andere Wirtschaftsgegenstände zu verkaufen.
 674) **Kleine Ritterstr. 41.**

Deutsche Hausfrauen!
 Die im Kampf ums Dasein schwer ringenden armen **Thüringer Handwerker bitten um Arbeit!**
 Dieselben bieten an:
 Tischlicher, Servierten, Tischentwerfer, Hand- und Küchengeräte, Schneiderei, Bein- und Halbleinen buntes Schürzelein, Bettzeuge, Matratzenrollen bis zu 100 Pf. Kleiderstoffe, Stoffe, Tischdecken, Bettdecken, Vorhänge, etc. u. s. w.

Sämtliche Waren sind handgefertigt, dauerhaft und preiswert. Dies wird durch tausende unvorzähliger Anerkennungs-schreiben bestätigt. Muster und Preisverzeichnis nebst wolle man verlangen vom **Thüringer Handwerker-Verein Gotha.** Vorsitzender C. F. Gröbel, Kaufmann u. Landtagsabgeordneter. Der Unterzeichnete leitet den Verein taufmännlich ohne Vergütung.

Lehrfabrik Imenan
 Ausbild. v. Volontären i. Maschinenbau u. Elektrotechnik. Prosp. gratis